

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 78 (1960)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontrolltafeln die üblichen Masse nicht überschreiten, weshalb in den letzten Jahren sehr kleine Schalttafel-Messgeräte gebaut wurden. Nun sind aber alle Schalttafelmesswerke für Spannung, Strom und Leistung als Analogiegeräte für die Messung von Wasserständen, Durchlassöffnungen und strömenden Wassermengen viel zu ungenau. Es waren daher auch digitale Kleinempfänger zu schaffen, die sich mit gleich geringen Frontabmessungen in das Ganze einfügen. In dieser Aufmachung dienen sie meistens als sekundäre Empfänger nur der Uebersicht. Man kann indessen die mit dem Einzelimpuls-Zählverfahren gewonnenen genauen Messwerte auch an diesen Kleinempfängern gut ablesbar machen, wenn sie mit Ziffernwerken — eben digital — vor Augen geführt werden. Die Firma Rittmeyer AG., Zug, liefert derartige Kleinapparate.

Stadtgaströckung durch Kühlung in England. Das North Western Gas Board hat durch die Firma W. C. Holmes and Co., Ltd., Turnbridge, Huddersfield in Lostock Hall, Preston, die erste derartige Anlage in England errichten lassen, mit der täglich 0,14 Mio m³ Stadtgas von 0,7 bis 1,1 atü Druck auf einen das ganze Jahr gleichbleibenden Taupunkt von + 3° C gekühlt werden. Das verdichtete Gas wird zunächst mit Wasser gekühlt, um ihm die Kompressionswärme zu entziehen; anschliessend durchströmt es einen Wärmeaustauscher, in dem es sich am tiefgekühlten Gas weiter abkühlt, um schliesslich in einer dritten Stufe mit Kühlsole auf die gewünschte niedere Temperatur gebracht zu werden. Zwei gleiche Ammoniak-Kälteanlagen, von denen die eine als Reserve dient, halten die Sole auf tiefer Temperatur. Zur Speicherung dient ein Solebehälter von rd. 27 m³ Inhalt. Pneumatisch betätigte Soleventile regeln die Kühlleistung auf konstanten Taupunkt des Gases. Eine kurze Beschreibung dieser Anlage findet sich in «Engineering» vom 27. Mai 1960, S. 729.

Dreisprachiges Verzeichnis der Normen für die Verpackungswirtschaft. Der Ausschuss «Verpackung» im Deutschen Normenausschuss (DNA) stellt in Gemeinschaftsarbeit zwischen Herstellern und Anwendern von Verpackungsmitteln und Packhilfsmitteln DIN-Normen auf, die dazu dienen, klare Verhältnisse zu schaffen und Gewähr für eine wirtschaftliche und angemessene Sicherung des verpackten Gutes zu bieten. Die Nummern, Titel und Ausgabedaten der z. Zt. bestehenden bzw. im Entwurf vorliegenden Normen enthält das neue dreisprachige «DIN-Normen-Verzeichnis der Verpackungswirtschaft», das von der Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Uhlandstrasse 175, und Köln, Friesenplatz 16, kostenlos abgegeben wird.

Eidg. Technische Hochschule. Es haben sich auf den Beginn des Wintersemesters 1960 als Privatdozenten habilitiert: *Hans Primas*, von Zürich, für das Gebiet der speziellen physikalischen Chemie, an der Abteilung für Chemie; Dr. *Hans Zühner*, von Zürich, für das Gebiet der Mykologie der Antibiotica, an der Abteilung für Naturwissenschaften.

Nekrologe

† **Joh. Caspar Zwicky**, dipl. Ing.-Chem., Dr., G. E. P., von Mollis, geb. am 20. August 1886, Eidg. Polytechnikum 1905-1909, 1924 bis 1956 Geschäftsleiter und Prokurist in Firma AG. Cilander, Herisau, ist am 17. Juni in die Ewigkeit abgerufen worden.

Wettbewerbe

Altersheim am Meienberg in Jona SG (SBZ 1959, Nr. 47, S. 784). 13 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): E. Auf der Maur, Rapperswil
2. Preis (3000 Fr.) Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter H. Wolf, E. Federer
3. Preis (1500 Fr.) Ed. Lehmann, Rapperswil
4. Preis (1250 Fr.) Paul Winiger, Jona
5. Preis (750 Fr.) Robert Walcher, Rapperswil

Die Pläne sind noch bis am 3. Juli in der Turnhalle an der Haldenstrasse ausgestellt. Oeffnungszeiten: Freitag 18 bis 21 h, Samstag 14 bis 18 h und Sonntag 10 bis 12 und 16 bis 18 h.

Turnhalle in Lausen. Das Preisgericht (Fachleute R. Christ, Basel, H. Erb, Muttentz, H. Frey, Olten, W. Zimmer, Birsfelden) beurteilte die zehn eingereichten Projekte wie folgt:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Werner Rohner, Pratteln
2. Preis (2500 Fr.) Attinger & Berger, Itingen
3. Preis (1500 Fr.) R. G. Otto, Liestal

Die Projekte werden vom 16. bis 29. Juli in der Turnhalle Lausen ausgestellt. Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag während der Bürostunden der Gemeindeverwaltung, Samstag 14 bis 17 h und Sonntag 8 bis 11 h.

Künstlerischer Schmuck am Bezirksschulhaus Zofingen. Unter 58 Entwürfen hat das Preisgericht (Bichsel, Dr. Leber, Brignoni, Guido Fischer, Rich. Haller, Widmer, Dr. Maurer, M. Hool, Dr. Rohn) folgenden Entscheid getroffen:

A. Sonnenuhr:

1. Preis (1000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Brogni, Nidau
2. Preis (700 Fr.) Eugen Häfelfinger, Zürich
3. Preis (300 Fr.) Erwin Rehmann, Laufenburg.

B. Mosaik:

1. Preis (600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Willy Helbling, Brugg
2. Preis (400 Fr.) Werner Fehlmann, Interlaken.

C. Wandbild:

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Otto Kälin, Brugg
2. Preis (800 Fr.) Karl Hügin, Bassersdorf
3. Preis (500 Fr.) Eugen Häfelfinger, Zürich.

Die Entwürfe werden noch bis am 4. Juli in der Ausstellungshalle beim Stadtsaal ausgestellt. Oeffnungszeiten: werktags 14 bis 19 h, freitags auch 20 bis 22 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Altersheim in Rheinfelden. Projekt-Wettbewerb unter den seit dem 1. Januar 1959 in Rheinfelden niedergelassenen und vier eingeladenen Architekten. Die fünf eingereichten Entwürfe wurden vom Preisgericht (Fachleute: R. Hächler, Lenzburg, A. Dürig, Basel und K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau) wie folgt beurteilt:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Immoos, Rheinfelden
2. Preis (2200 Fr.): F. Vischer & G. Weber, Basel
3. Preis (2000 Fr.): Ernst Egeler, Basel
4. Preis (1000 Fr.): Barth & Zaugg, Mitarbeiter H. Schenker, Aarau
5. Preis (800 Fr.): H. Loepfe & E. Hitz, Baden

Die Projekte sind noch bis 3. Juli im Hotel Bahnhof (Saalbau, Vorraum 1. Stock) in Rheinfelden ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 9 bis 20 h.

Erweiterungsbauten der Primarschule im Zollikerberg. Es sind 15 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht (Fachleute: Robert Landolt, Zürich, Hans Kast, Zollikerberg und Hans Weideli, Zollikon) fällt folgende Entscheid:

1. Preis (4500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl A. Zink, Zollikon
2. Preis (4000 Fr.): Louis Perriard und Walter Gautschi, Zollikerberg
3. Preis (2500 Fr.): Ernst Kettiger, Zollikerberg
4. Preis (2000 Fr.): Paul R. Kollbrunner, Zollikerberg
- Ankauf (1000 Fr.): Maurice Ziegler, Zollikerberg
- Ankauf (1000 Fr.): Werner Gantenbein, Zollikerberg

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Buchbesprechungen

Les Armatures Spéciales de Béton Armé et les Armatures (Fils et Barres) de Précontrainte. Compte rendu des travaux du Symposium de la Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de recherches sur les Matériaux et

les constructions (RILEM), Liège, 2—5 juillet 1958. Bulletin du Centre d'Etudes de Recherches et d'Essais Scientifiques des Constructions du Génie Civil, Liège. Tome Spécial 1958 (944 pages).

Le compte rendu des travaux du Symposium du RILEM montre l'avantage qu'il y a à choisir un thème restreint et clairement défini pour une journée de discussions techniques. Ceci permet alors de discuter à fond et de traiter complètement les problèmes du thème proposé, sans exclure pour autant les différences de conceptions. Le désavantage d'une telle discussion est évidemment le volume du rapport qui en découle.

Le premier thème du Symposium s'intitule «Armatures Spéciales pour Béton Armé». Le rapport général est fait par Wästlund (Suède); le Point de vue du métallurgiste est traité par Janiche (Allemagne) et Bihet (Belgique), le Point de vue du constructeur par Lazard (France), Hajnal-Konyi (Grande Bretagne), Granholm (Suède) et Riessauw (Belgique). Le deuxième thème s'intitule «Armatures de Précontrainte, Fils et Barres». Le rapport général est fait par Louis (Belgique); le Point de vue du métallurgiste est traité par Schwier (Allemagne), Legat (Autriche), de Strycker (Belgique), Bannister (Grande Bretagne) et Chacenotte (France), le Point de vue du constructeur est traité par Buhner (Allemagne), Dehan (Belgique), Simon (France), Dumas (France), Bate (Grande Bretagne), Bruggeling (Hollande), Roš (Suisse), Levi (Italie) et Poniz et Zaleski (Pologne). Le dernier thème intitulé «Mode de Fixation au Béton ou entre elles des Armatures pour Béton Armé et des Fils et Barres de Précontrainte» a été traité par Mehmel (Allemagne), Paduart (Belgique), Brice (France), Soretz (Autriche) et Efsen (Danemark). Le rapport général avait été préparé par Rüsch (Allemagne).

Les discussions orales se rapportant aux différents thèmes sont également incluses dans le rapport. Les noms, cités plus haut, des personnes ayant collaboré à ce Symposium, sont à eux seuls une référence et une garantie de la haute qualité et du grand intérêt de ce rapport. Il est donc vivement recommandé à tous les ingénieurs et techniciens qui veulent approfondir ce domaine spécial du béton armé et béton précontraint.

M. Birkenmaier, ing. dipl., Zürich

VDI-Wasserdampfatafeln. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. 5. Auflage, überarbeitet und erweitert von E. Schmidt. 119 S., 1960, Berlin, Springer-Verlag und München, R. Oldenbourg. Preis geb. 15 DM.

Die vorliegende 5. Auflage der VDI-Wasserdampfatafeln ist auf Drücke bis 500 at erweitert worden und umfasst, wie die 4. Auflage, Temperaturen von 0° bis 800° C. Die Erweiterung auf 500 at ist eine Extrapolation. Die Abweichungen gegen die Tafeln anderer Länder (insbesondere gegen die amerikanischen und russischen Tafeln) sollen, wie im Vorwort vermerkt wird, nicht grösser als die Fehler sein, mit denen spätere Messungen in dem bisher nur durch Extrapolation gewonnenen Bereich notwendigerweise behaftet sein werden. Die Tafeln sind noch im technischen Masssystem aufgestellt, ebenso auch das beigegebene Mollier-Diagramm (i, s-Diagramm), in dem ausser den Isobaren und Isothermen auch rotgezeichnete Linien konstanten Volumens und im Nassdampfgebiet Linien konstanten Dampfgehalts x eingetragen sind.

Die Arbeiten der Internationalen Dampfatafelkonferenz an der Aufstellung von Rahmentafeln, die über den bisherigen Bereich von 300 at und 500° C hinausreichen, gehen weiter, wobei die in mehreren Ländern laufenden Versuche berücksichtigt werden. Man erstrebt eine für alle Länder gültige Tafel. Bis dieses Ziel erreicht sein wird, ist man auf Extrapolationen angewiesen. Das vorliegende Werk entspricht in weitgehendem Masse den Bedürfnissen der heutigen Dampftechnik.

A. O.

Die wissenschaftlichen Grundlagen der Elektrotechnik. Von Heinz Schönfeld. III. Auflage. 319 S. mit 298 Abb. Berlin 1960, Springer-Verlag. Preis geb. 27 DM.

Das vorliegende Werk ist ein Buch für Studenten, die in die technische Elektrizitätslehre einzuführen sind. Da Wert

auf Uebersicht und einfache Darstellung gelegt wird, erhält es von vornherein die Kennzeichen und Qualitäten eines Lehrbuches. Es zeichnet sich durch sorgfältigen Aufbau des Stoffes aus. Bekanntlich ist es nicht leicht, solche Lehrbücher zu verfassen. Hier hat der Ingenieur für den werdenden Ingenieur, d. h. für den kommenden Mann der Praxis geschrieben; der Physiker würde vielleicht manches etwas anders machen. Die dritte Auflage des Buches wurde durch Johannes Fischer unter Anpassung an neuere Erkenntnisse (Formelzeichen) und unter möglicher Beibehaltung der bisherigen Eigenart in verdienstvoller Weise besorgt. Das Werk, das wir gerne empfehlen, wird manchem Studenten ein nützlicher Helfer sein.

Prof. Dr. F. Tank, Zürich

Neuerscheinungen

Spannbetonbau. Teil 1. Von W. Herberg. 2. Auflage, 342 S. mit 270 Bildern und 88 Tafeln. Leipzig 1960, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. DM 21.80.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Z. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Am Samstag, 2. Juli, unternimmt der Z. I. A. eine forstkundliche Exkursion durch den Sihlwald unter fachkundlicher Leitung durch Dr. Hans Leibundgut, Professor für Waldbau an der ETH, und den dipl. Forstingenieur Karl Oldani, Adjunkt beim Stadtforstamt Zürich. 08.15 h Abfahrt mit Autocar beim Bahnhof Enge, Zürich, 15.00 h spätestens Rückkunft beim Bahnhof Enge, Zürich. Nach dem forstlichen Teil gemütlicher Imbiss mit Umtrunk zwischen den Tannen. Die Exkursion ist speziell auch auf Nichtfachleute zugeschnitten. Anmeldung umgehend an das Generalsekretariat des S. I. A., Tel. (051) 23 23 75.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Der Landesvertreter der G. E. P. in Argentinien, Prof. Juan G. Schildknecht, El. Ing., Albarellos no. 1173, Martinez (FCGBM) lädt zu folgenden Zusammenkünften ein: Jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 19.30 h, im Restaurant der Casa Suiza, Calle Rodriguez Peña no. 254, Buenos Aires.

Ankündigungen

Planerverzeichnis der VLP, Aufruf

Die VLP, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, legt zur Zeit ein Planerverzeichnis an, das sie den kantonalen Bau- und Regionalplanungsgruppen zustellt. Sämtliche Architekten und Ingenieure, die bereits eine Orts- oder Regionalplanung durchgeführt haben, und diejenigen, die sich in Zukunft für die Erfüllung oder Mitarbeit an einer solchen Aufgabe interessieren, werden gebeten, sich bis Ende Juli 1960 bei der Geschäftsstelle der erwähnten Vereinigung (Kirchgasse 3 in Zürich 1) schriftlich zu melden. Dabei sollte kurz mitgeteilt werden, ob und welche Planungen ausgeführt worden sind. Die Art der bereits bearbeiteten Planungen (z. B. Verkehrsplanung, Zonenplanung, Bauordnung) und die Funktion der Mitarbeit sollten im einzelnen angegeben werden. Die Schweiz. Vereinigung für Landesplanung ist für möglichst vollständige Angaben dankbar, damit das Planerverzeichnis einen repräsentativen Ueberblick gewährt.

Vortragskalender

Dienstag, 5. Juli, Z. I. A. gemeinsam mit AMIV und AIV. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes der ETH, Zürich. Dir. H. Wüger, EKZ, Zürich: «Wirtschaftlichkeitsüberlegungen in der Energieversorgung».

Freitag, 8. Juli. Seminar für Gemeindeingenieure an der ETH. 17 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstrasse 5, 2. Stock, Zürich 6. Dipl.-Ing. Dr. E. h. Arch. R. Hillebrecht, Professor an der Techn. Hochschule Hannover: «Das Problem der Trabantenstädte».

Freitag, 8. Juli. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Auditorium II, Masch.-Lab., Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Prof. Dr. J. J. Stoker, New York University: «Some nonlinear problems in elasticity».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07/08.